

M O N I N

Z U K U N F T !

MIT BILDUNG ZUM HANDELN



Willkommen!

Barcamp

MOIN
ZUKUNFT!
MIT BILDUNG ZUM HANDELN

PROGRAMM

- 
- The page features several large, colorful, abstract shapes: a pink and blue shape in the top left, a green and orange shape in the top right, a large cyan shape in the bottom right, and an orange and red shape in the bottom left.
- 9.30 Ankommen
 - 10.00 Begrüßung und Grußworte
 - 10.20 Input Barcamp
 - 10.35 gemeinsame Sessionplanung
 - 11.45 SESSION 1
 - 12.30 Mittag
 - 13.45 SESSION 2
 - 14.30 Pause
 - 14.45 SESSION 3
 - 15.30 Pause mit Ausstellung zum Thema
Gemeinwohloökonomie
 - 16.15 SESSION 4
 - 17.00 Pause
 - 17.15 „Ernte“ und Abschluss
 - 18.00 Ende

MOIN ZUKUNFT

Mit Bildung zum Handeln

10.00 Eröffnung und Begrüßung
Kennenlernen

10.35 Barcamp - Wie geht das?
Gemeinsame Sessionplanung

11.45 Beginn der gemeinsamen Sessions

11:45

12:30
Mittagessen

13:45

14:45

15:30
Kaffee, Tee
& Kuchen

17.15 Zusammenfassung und Ernte

16:15

18.00 Schluss für Heute

MAX-PLANCK ZIMMER

RATSFILUR

MAGISTRATS-SAAL

RATSFILUR

Ratssaal

Ratssaal

RATSHERRN-ZIMMER

11:45

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

12

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

BNE in Business

Bildung NE in Unternehmen

Neue Zielgruppen erschaffen

Triple Bottom Line

EVA

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Innovative Lernlandschaften

Was braucht es?

Wo kann es stattfinden?

Was gibtes in Kiel? Was fehlt?

Azoe

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Ein Orientierungsrahmen für BNE in Kiel

Anschauen was schon da ist

Inhalte diskutieren

Verwendung - "

Hannah

20

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

BNE/Globales Lernen in der Postmigrationsgesellschaft

Wie gelst ein transkultureller Austausch

Was sind Leute nur

Wie - europäische Ansätze

Alina Kim?

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

91

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Hochschulbesuch & Praxisbeispiele

Welche Möglichkeiten im Sinne eines BNE bietet die Postmigrationsgesellschaft von Hochschullehrern und Praxisakademikern

Horst / Tempel / ...

3:45

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

BNE und Freiheit: Widerspruch, Notwendigkeit, Unmöglichkeit?

Wissenschaftsjahr 2024

Christa (jede(r) die/der möchte)

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Spielerei BNE

Spiel entwickeln zum Thema nachhaltiger Konsum

Adrian

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Freitag open Day

Beispiele, Austausch

Auferschulische Bildung

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Mein DNA - was weiß ich

Wissen -> Handeln!

Aber was glaube ich

Lernen / wo kommt das

konkrete Beispiele

Jan

Brücke zw. Eltern und niedrigschwellige Erwachsenenbildung

Ama E.

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

PERFORMANCE

participative Performance im öffentlichen Raum

LYDIA

30

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

BORDERCROSSINGS

Ausstellungsprojekt zwischen Kunst + Digitalität + BNE an 6 Standorten in 2024

Lena Gruber

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

New Work @ School

Mehrere Arbeitszeiten in die Schule integrieren, Lernräume schaffen

Lehrer als Coach

Sommer / April

eye Handlungsfelder 2. & 3. U

Cordula Gehrhardt

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Unsere Wünsche - per Entfall

Schülerinnen verändern durch ihre Wünsche die Strukturen des Schultags

Experimentierklausur

Caren

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Kulturelle Bildung im WaLuBo-Land

Storytelling + künstlerische Umsetzung

Klausur

4:45

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

Feedback Performance

Offene Diskussionsrunde

LYDIA

30

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

BNE-Modellkommune Umsetzungsplan 20

Umsetzungsplan | ich umgesetzt / abgelehnt

An dem Forum aus unsere Ziele modellieren

von den Umsetzungsplan II erwidern

Entlang der Frage Inhalt? Was? & What now? möchten wir mit Euch lernen

Übersetzung & sprachliche Transkription & Feedback

TEMPo, TEMPo!

Müssen wir uns anleben, eine Revolution mit Feiern und Pflanzaktionen anstellen?

Wie sieht es WIRKLICH aus?

Jann + Lena

Geldes + BNE

Was können wir anders machen?

Welche Angebote könnten Schüler aktivier, einsetzen

SESSIONANGEBOT

MEIN ZUKUNFT

6:15

Weiterführende Schulen

Gespräch mit Ricarda Schlotterbeck, die Multivision e.V. vom 16. Juni - und Erwachsenenbildung (bundesweit)

	Max Planck	Ratsflur	Magistratssaal	Raatssaal1	Ratssaal 2	Ratsherrenzimmer	Ratsflur 2
Session 1 (11:45-12:30)	Verkörperte Ökologie (Kurzfilm) mit Florian	BNE im Business mit Eva	Innovative Lernlandschaften mit Anne	BNE Globales Lernen mit Hilke	Baltic Sea Project Schule mit Claudia und Katalin	Hochschullehre und Praxiskoordination mit Mark, Timon, Marcel und Annika	Orientierungsrahmen mit Hannah
Session 2 (13:45-14:30)	BNE mit den Kieler Schulen mit Saskia		BNE und Freiheit mit Christa	Spielerisch BNE mit Antonia	„Freitag“ Open Day an Schulen mit Marcel und Caren	Moin DNA! (Was weiß ich?) Mit Jann und Brücke zum Elfenbeiturm mit Anna	
Session 3 (14:45-15:30)	Man is a disc-partizipative Performance im öffentlichen Raum mit Lydia		Bordercrossings - interaktive Ausstellung zwischen BNE, Digitalem, Kunst mit Lena	New Work in School mit Cordula	Reise ins Walubo-Land mit Klemens		
Session 4 (16:15-17:00)	Man is a disc-Erfahrungsberichte der Performance mit Lydia	Kulturelle Bildung als Basis der BNE mit Klemens	BNE Modellkommune mit Franzi und Frauke	Tempo Tempo! Wie können wir WIRKLICH was bewirken? Mit Jann und Lena	Gender und BNE mit Eva	Verkörperte Ökologie (Einführung) mit Florian	
Abschluss (17:15-18:00)	Alle treffen sich... im Plenum für die große Abschlussrunde und wunderschöne Musik von Florian.						

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

Ein Orientierungstreffen für BNE in Kiel

 Workshop

 Vortrag

 Best practice

 Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

OR als Bekenntnis der
Kommune

Braucht es mehr Verbind-
lichkeit? Pflicht o. Kür?

Grundlage die man an
die Hand geben kann, wenn
man für BNE in die
Einrichtungen geht

~~Anregung:~~ ergänzen um
Best Practice
Papier
↳ auf BNE-Seite
der Agentur SH



weiterarbeiten möchten:

nächste Schritte

→ - in die Raterversammlung
geben → Beschluss
ausheben

- offener Prozess
Beteiligung
↳ für einzelne BB?
↳ Draufgucken
nach 2 Jahren

- ? Wie auf Landes-
ebene bringen?



Weitere Informationen

Hannah.bahr@
kiel.de



MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

BNE & globales Lernen in der Postmigrationsgesellschaft

- Workshop
- Vortrag
- Best practice
- Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

- Herausforderungen mit migrant. Familien → Zugang zum Thema ökolog. Nachhaltigkeit oft schwierig
- was für Vorstellungen von Nachhaltigkeit gibts es in migrant. Communities?
- konservative Werte → gut für Nachhaltigkeit, denn konservieren?
- inwieweit kann & will ich mich in die Aufzugsgesellschaft integrieren & Verhaltensweisen anpassen / ändern
- Lernen, das wir Teil einer großen & ganzen sind → schwierig, wenn das Gemeinschaftsgefühl in der Gesellschaft fehlt
- Solidarität & Partizipation
- ist das Problem die industrielle Konsumgesellschaft? Kapitalismuskritik
- was ist das gute Leben?



weiterarbeiten möchten:

Gibt es das Wert Nachhaltigkeit in allen Sprechern?

nächste Schritte

- Fachveranstaltung BNE & migrant. Interessensvertretungen → in Kiel 2025 ansprechen
- Elternarbeit in Schulen → Elternarbeit? Eher nicht, weil die Eltern nicht kommen

Peer Projekt mit dem Forum für Migration → direkt in die migrant. Communities gehen → Lebensweltorientierung



Weitere Informationen

- Stadtteilräte in Berlin
- Türkischer Bund Berlin → Peer Agents für Nachhaltigkeit in migrant. Communities

Gender & Nachhaltigkeit & Migration

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

BALTIC SEA PROJEKT SCHULEN

● Workshop

⊗ Vortrag

● Best practice

● Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

Vorstellung des Konzepts von BSP-Schulen und Zeigen von Bildern aus BSP-Camps. Es kamen Fragen auf zur Finanzierung, zu den Zielen des Netzwerkes und wie eine Schule eine BSP-Schule wird, sowie eine Abgrenzung bzw. Einordnung in andere Schul-"Labels" (UNESCO, Zukunftschulen, Europaschulen...)

Seit 89



weiterarbeiten möchten:

Claudia pick @web.de

nächste Schritte

- • BSP ins Nationale Forum BNE Hagen
- mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit



Weitere Informationen

www.b-s-p.org

Instagram



katalin.bartels@rbz-wirtschaft-kiel.de

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session Zusammenarbeit zwischen Hochschule & der Praxis (Kooperationen)

-  Workshop
-  Vortrag
-  Best practice
-  Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

Praxisbeispiele Lehrende: City-Labor* Uni Kiel

Mentoringprogramm: Masterstudierende dienen als Mentoren für Bachelorstudierende *für nachhaltige Lebensmittelsysteme

Idee: Fragestellungen aus Gesellschaft einbeziehen

Suche: Kooperationspartner für Themen / Plattformen

Ideen: Wissen weitergeben an verschiedene Akteure (z. B. Schulen, Gesellschaft) + weiterentwickeln

Herausforderung: verschiedene Akteure aus verschiedenen Bereichen zusammenbringen

- Aufbau eines Netzwerkes
- Wissenschaftliches Lehrmaterial / Lehrplattformen schaffen + transportieren

Motivation / Bedürfnisse:

Nachhaltigkeit, Bildung, Wissenstransfer, Neugier, Zusammenarbeit aller Akteure

Herausforderung: Verständnis & Wille Informationsflut, Menschen erreichen, eigene Bubble verlassen, Menschen für Teilnahme begeistern, Zielgruppen erreichen

Gelingensbedingungen: möglichst optimales setting BNE

Freiraum
effektive Ressourcennutzung
Freude, Spaß, Beziehungen, interdisziplinär

weiterarbeiten möchten:

nächste Schritte

Weitere Informationen

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

BNE in Business



Workshop



Vortrag



Best practice



Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

- Wie können wir aus der Bubble herauskommen.
- Unternehmen erreichen.
- Welche Veranstaltungform ist für U. interessant → ergebnisorientiert
- Emotionen schaffen.
- Wie bewegen wir die Menschen?
„Warum will ich (als U.) nachhaltig sein?“
- die Bedeutung von Kunst + Kultur in Bildung. (jedoch: ergebnisoffen)

nächste Schritte

- Partnernetzwerk schaffen
- ermutigen statt kritisieren
- BMBV?
- Konferenz organisieren
- Referent*en
- Firmen mit guten Vorbild einladen
- Workshops zu eigenen Anliegen der Unternehmen



Weitere Informationen



weiterarbeiten möchten:

Jann Buttlar (Klemens Gjeles) →
Eva Ritter

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session
Innovative Lernlandschaften

Workshop Vortrag Best practice Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

• Was findet in Schule statt
→ laut Koop-Vertrag SH (2022)
"Experimentierklausel"
→ Freiheit / Offenheit v. Landesregierung
→ Extra SET Tag → Lerncafé erlaubt
aber fehlende Resource & Platz
→ daraus Schmerz
→ Das was fehlt im Fokus
→ Hemmung / Bremsen

• Schule freier wird / für andere
Förderung des Mitdenkens ↑
Denken
Bedingungslos
Angebote zum Mitmachen

• Außerschulische Lernorte
(Orte Nicht-Schule)

Bsp.: Projekt - Prüfung
Bsp f. Eltern - Gap Eltern machen das Projekt

weiterarbeiten möchten:

nächste Schritte

Was braucht es?
(3. freie Orte)
Bsp.: Gärtnerei Garten
- Orte die man teilt
Ideen:
- Bucherikarte ab 1. Klasse für jedes Kind (frei)
- Jugendliche Orte zum Co-Working selber gestaltbar
- Virtueller Ort (Padlet) Wissensaustausch zum Thema BNE

Oder.
Innovative Lernlandschaft Schule & Gesellschaft wissen zu wenig voneinander!

Weitere Informationen

Fab-Lab open campus
Botanischer Garten
Meerwannege
Jüdischer Friedhof
jede Schule hat BNE
Auspredpath braucht Hilfe

offenheit und gemeinsam gestalten

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

Spielerisch BNE



Workshop



Vortrag



Best practice



Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

→ Spiele können Sprachbarrieren durchbrechen

→ Verwendung von Bildern macht es für alle zugänglich

Ideen

→ Gegensatzmemory
· Auto - Fahrrad
Alufolie - Wachtuch

→ Spielfeld mit Aktionskarten

→ Dilemma-Karten
(z.B. Hese ist kaputt)
Lösung mit Konsumpyramide

nächste Schritte



→ Bilder nutzen, um die Assoziationen von Kindern zum Thema zu wecken

→ Wie kann man die Komplexität beschränken?
(für Grundschulkinde)



Weitere Informationen

- Verbraucherzentrale-sh.de
↳ Bildung
(für Projektupdate)

- Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
↳ Projekte



weiterarbeiten möchten:



MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session
"FREIDAYS" Open Days an Schulen

● Workshop ● Vortrag ● Best practice ● Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

- seit Sept.'23 gibt es die Experimentierklausel (4k's)*
- "Freidays" sind super für's Freie Denken, aber es braucht Methodentools (Projektmanagement) vorab. SETs können helfen
- Wünsche:
 - Methodentraining für ~~Lehrkräfte~~ ^{Projektentwicklg.}
 - Möglichkeiten, Freiräume zu schaffen (Fokus: Stundenplan)
 - Vorbilder, Pilotprojekte, Pilot-Schulen
→ von anderen lernen
 - Netzwerke bilden
 - Koordinator*in
↳ Hotline
↳ Website

nächste Schritte

→

- außerschulische Partner
- Koordinator*in

↓

Weitere Informationen

Onlinekurs "Projektentwicklung": www.ocean-youngsters.de

weiterarbeiten möchten:

Alte Mu

→ Bildungsministerium

* Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, Kritisches Denken

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

(B) NE und Freiheit: Widerspruch, Notwendigkeit, Unmöglichkeit!?



Workshop



Vortrag



Best practice



Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

Die Themenstellung greift die Fragestellung des Wissenschaftsjahres 2024 - Freiheit auf und reflektiert diese im Kontext nachhaltiger Entwicklung und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung



nächste Schritte

Weitere Informationen

Titel der Session wird von den Teilnehmern: ihnen (19 Personen) als hoch relevant erachtet.

weiterarbeiten möchten:

Interessierte TN werden miteinander vernetzt.



(B)NE und Freiheit -

Widerspruch, Notwendigkeit, Unmöglichkeit !?!!?

Wissenshaftsjaahr 2024

Freiheit und Verantwortung

Handeln für NE
→ Freiheit für HEUTE und MORGEN

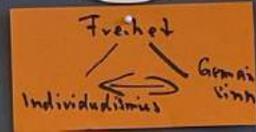


Freiheit und (globale) Gerechtigkeit

Was bedeutet Freiheit?

Freiheit ist immer auch die Freiheit der ...?

meine Freiheit ≠ deine Freiheit



globale Gerechtigkeit

Reflexion

Es braucht einen Konsens aus der Gesellschaft

LANGFRISTIG DENKEN UND HANDELN

Gemeinwohl versus Individuum

Philosophie, Klärung, Auseinandersetzung, Entwicklung

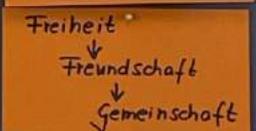
REISEN

Aushalten von anderen Meinungen/Entscheidungen

Welche Freiheit meinen wir, Freiheit wozu?

Aushandlungsprozess

Was bedeutet Freiheit?



Über welche Bildung sprechen wir?

Unser jetziger Freiheitsbegriff ist -gegründet - Social Media - Werbung

Freiheit und Natur/ Ressourcen

(B)NE → Grundlage Existenz- & -sicherung

Bildung - Freiheit - glob. Gerechtigkeit

NE ≠ Freiheit = direkter Weg in die Hölle?!

Lebensgrundlage Erde

planetare Grenzen

NE bildet die Basis für Freiheit

BNE muss/braucht Regeln & Gesetze um einen Rahmen zu erhalten

Freiheit = Zugang zu Bildung für ALLE

NE = Lernprozess → Gesellschaftspolitische (Frei)

Begrenzung von Freiheit

Freiheit ermöglicht nachhaltige Bildung

Bildungsgrade = Freiheitsgrade

Verbote → Framing Leitlinien

Freiheit als Grundlage - global

Kompetenz zu Verantwortlichem Handeln in Freiheit (BNE)

'Klima-Diktatur'

Wie frei sind wir bsp. NE?

(Wert) freie Räume

Emotio-
nalität

Freiheit -
nachhaltige
Entw. ->
MACHT

Freiheit
und
Wirksam-
grad

Sicherheit

persönliche
Entscheidungs- und
Entwicklungs-
Möglichkeiten

Bottom - up
+

BNE + Freiheit =>
Wirksamkeit

KREATIVITÄT

Sensibilität

Top Down

Stabilität

Zugzwang

Leichtigkeit

Bruno Latour

Angst als
treibende Kraft

Widerspruch und
Zugleich Möglichkeit,
Chance, Kraftquelle

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session
New Work @ school

Workshop Vortrag Best practice Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

- motorfreie Räume schaffen!
- Verbindung Schule / Arbeitswelt
- Teamarbeit
- selbstorganisiertes Arbeiten

⇒ „Experimentierklausur“
4K15

nächste Schritte

→ Idee:
Lehrer dahingehend ausbilden
→ IQSH

weiterarbeiten möchten:

Weitere Informationen

cordula.schuchardt
@ adesso.de



Grenzen überschreiten

Lebewesen treffen –
Digitale Landschaften erfinden

Bordercrossings, in deutsch: Grenzen überschreiten, ist eine interaktive Ausstellung aus Reggio Emilia (Italien), in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf Digitales auf Kunst trifft.

Die Ausstellung besteht aus zwei Teilen:

- + einer Best-Practice-Ausstellung, die auf großen Postern und in kleinen Szenarien inspirierende Projekte aus Kitas und Grundschulen zeigt und
- + einem Atelier zum Erforschen, Experimentieren und Vernetzen mit Naturmaterialien, Recycle-Materialien und digitalen Geräten.

Während die Ausstellung zum nächsten Ort wandert, kann das Atelier vor Ort erhalten bleiben (wenn möglich) und zu einer regionalen Begegnungsstätte werden, in der Kinder und Erwachsene weiter zwischen digitalen und analogen Welten experimentieren, forschen und sich vernetzen können. Der neu geschaffene Ausstellungsplatz der Poster und Szenarien kann regionale Best-Practice Projekte und ihre Akteure beflügeln und ihnen zugleich einen gebührenden öffentlichen Raum geben.

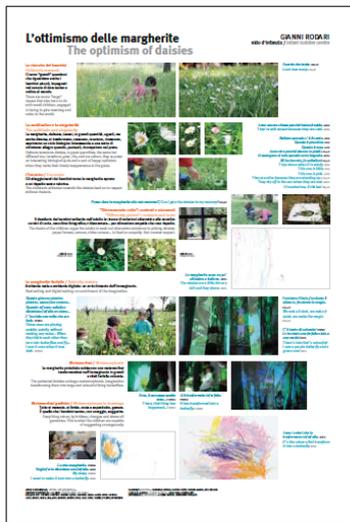
Wie funktioniert diese Ausstellung?

Wir bauen eine Ausstellung auf, die weltweit eines der modernsten Bildungskonzepte präsentiert. Sie schließt direkt an das Konzept der Gestaltungskompetenzen (BNE) an und zeigt uns niedrigschwellige erfahrbare Wege zukünftigen Lernens.

Teil der Ausstellung ist ein Atelier, in dem BNE auf Digitales und Kunst trifft. Dieses Atelier wird mit digitalen Geräten ausgestattet – Beamern, Laptops, Kameras, Das Atelier ist ein offener künstlerischer Arbeitsraum, in dem man sich in kleinen Gruppen an verschiedenen Stationen/Orten den Themen BNE und Digitalität über Natur- und Recyclingstoffe spielerisch annähert.

Es geht darum, aktiv einen eigenen Bezug zu Natur, Mensch und Gesellschaft herzustellen, die Wahrnehmungen durch die digitalen Geräte zu erweitern und sich in der Gruppe und von dem Wechselspiel der analogen und digitalen Materialien verführen zu lassen.





Dabei verliert sich spielend die Angst vor Digitalen, denn alle Beteiligten können ein Miteinander-ins-Machen-kommen erleben, ein Kommunizieren, ein kritisches Hinterfragen, vielleicht eine neue Art der Selbstwirksamkeit.

Es gibt kein Falsch und Richtig, sondern genaue Wahrnehmungen, was ein Medium kann und bewirkt. Dabei spielt das offene Material eine zentrale Rolle: Die Verknüpfung aus gesammelten Natur- und Recyclingmaterialien bildet ein fantastisches Fundament für BNE-Narrative, die sich fast wie von selbst durch das Vergrößern, Verkleinern, Beschleunigen, Verlangsamten, Verbiegen, Erstarren ... in eine größere Geschichte einweben, die eigene Bezüge zur Natur, zur Welt ermöglicht.

Die Ausstellung wurde bereits u.a. im MOMA in New York gezeigt und tourte durch die USA, Argentinien, Brasilien und Schweden. Nun haben wir die Möglichkeit, sie ins Deutsche zu übersetzen und eine Tour durch sechs Standorte zu gestalten.

Wen und was suchen wir?

Partnerinnen vor Ort, die 2023 bis Herbst 2024

+ einen geeigneten Raum für die Ausstellung inklusive Atelier finden
(100-200 qm für ca. 4 bis 8 Wochen)

+ Kitas, Grundschulen, pädagogische Fachkräfte aus der Region einladen und die Ausstellung begleiten.

Wir bieten unterschiedlichste Nutzungskonzepte, die vor Ort an die Bedarfe und Wünsche der Beteiligten je nach Ziel angepasst werden können. Das interaktive Konzept sieht vor, die Ausstellung mit den Kompetenzen vor Ort zu verbinden. Die Ausstellungen lassen sich zum Beispiel für den interkulturellen wie multidisziplinären Austausch nutzen:

Warum nicht BNE-Aktive vor Ort, Praxis, Wissenschaft, Kommune, Wirtschaft, Kunst, Medien, Pädagogik etc. einladen und entlang passender Themen in Veranstaltungen einbeziehen, um einen möglichst vielseitigen regionalen Austausch zu ermöglichen und zu Beteiligung, Reflexion und Perspektivwechsel zu ermutigen. Zum Beispiel könnten diese als BNE-Höhepunkt in der Region thematisch gesetzt und durch Vernetzungstreffen wie die Open Days erweitert werden.

Die Ausstellung ist eine Anstiftung für öffentliche Orte, die es schon gibt oder die man zusammen neu schafft. Das könnten je nach Bedarf, Kapazität, Besonderheit ... vielfältigste Orte sein: von Familienzentren, Museen, Kirchen, Bibliotheken über Schulen aller Art, Kitas, Rathäuser und anderen kommunalen Zentren bis hin zum Zirkuswagen im Wald, Bankenfoyer oder zwischen genutzten Flächen. Wo es möglich und sinnvoll ist, sollten die Orte erhalten bleiben und weiterentwickelt werden. Sie schaffen einen unverwechselbaren Erfahrungs- und Begegnungsraum aus verschiedenen Berufen, Generationen, Kulturen ..., sich mit wichtigen Themen unserer Zeit auseinander zu setzen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Kunst.

Sie haben Interesse oder Fragen?

Melden Sie sich gern bei mir:

Was mit Kindern GmbH / Lena Grüber / +49 (0)30 480 96536/ info@wamiki.de

MOIN
ZUKUNFT!

SESSIONANGEBOT

Titel

Moin DNA - was weiß ich?

Kurze Beschreibung

Wissen → Handeln!

ABER was glaube ich zu
Wissen / wo kommt das Wissen her?

kontroverses Beispiel: Gentechnik

20

max. Personenzahl

Teilgeber*in

Ilina C. H.

TL

Marcelo

Staat

Medien

Was kann ich wissen?

Abhängigkeit?

Darstellung vs. Komplexität

Fachtexte durchlesen überprüf

Theorie
↓
Test
↓
Hypothese

Zwickmühle Komplexität

Ausweg

Verschönerung "Bubbles"

ANGST + EMOTIONALITÄT

Wissen
Wissenschaft

HINTERFRAGEN

Wie kann ich beurteilen, was ich weiß?

Lobby?

offen z.B. Uni

Institute

Urteilsfähig bleiben!

Überprüfe WERTE

gar nicht?

Fakten? Erfahrung? Glauben?

Rückfall-Option

Komplexität

Technik fehlt

Unsicherheit

Fakten vs. Fakes?

moralische ethische Werk

Risiko-Analyse

Für die Wissenschaft

- 1. einfache Sprache + (didaktisch...)
- 2. in die Öffentlichkeit gehen (Medienkompetenz + Verknüpfung)
- 3. Transparenz (+ Ehrlichkeit)

Mut haben

Für uns

- 1. Kontroversen sehen
- 2. Nachfragen /
- 3. Fehlerkultur / Reflexion

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session

BNE mit Kids Schulen

- Workshop
- Vortrag
- Best practice
- Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

- Redeinvoxe an Schulen nutzen
- gemeinsam an Lösungen arbeiten - auf Augenhöhe (selbstverständlich mit Schüler*innen)
- an die Stadt als Schulträger
 - Zuständigkeiten definieren
 - Verantwortlichkeiten sichtbar machen
 - Verantwortlichkeit übernehmen
 - Yes, if ... statt No, because ...

nächste Schritte

RT BNE

gute + transparente Kommunikation mit Schüler*innen

- z.B. in einer Sprechstunde an den Schulen
- z.B. an Ausschüssen zu bestimmten Themen

Austausch
Zusammen denken

- Fragen von Schüler*innen an Stadt
- Stadt gibt Fragen oder Mitarbeitswunsch an Kinder + Jugendliche

lösungsorientierte Hilfe der Stadt

Schulparlamente

Weitere Informationen

weiterarbeiten möchten:

BNE-AP Kreis Wehau

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session
Kulturelle Bildung im WelaBo-Land

● Workshop ● Vortrag ● Best practice ● Lesung + Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen
Bildung f. nachh. Entwickl.
braucht emotionale
Zugänge;
Künstlerische Zugänge
wecken Emotionen;
Museen können Raum
für künstlerische Aktivitäten
bieten

nächste Schritte
für das WelaBo -
konzept:
→ Training für
Kulturbildner anbieten,
am besten im Sinne
des Konzepts als
erlebbar Reise;

↓
Weitere Informationen
bei klemens.giels@
welaBo-land.de

↓
weiterarbeiten möchten:
im PN kult. Bildung und
Kulturpolitik →

MOIN ZUKUNFT!

Titel der Session
BNE-Modellkommune Umsetzungsplan II

 Workshop  Vortrag  Best practice  Diskussion

Thesen / Fragen / Ideen

- W³
 - What?
 - What for?
 - What now?
- UAG's auf Dezentral- und Ämterebene
- Verbindliche Leitlinie Kita
- Whole Institution Approach
- BNE an der Uni
- Aktionstage

— — — — —

- Gedanken Nachhaltigkeit steuern
- Spaß am Mitmachen
- Jeder / hat eine Zielvorstellung einer nachhaltigen Stadt
- Mitmachen / Teilhabe
 - sich gehört fühlen
 - = sich verantwortlich fühlen

nächste Schritte

- Verbindlichkeit schaffen
- Sichtbarkeit
 - intern
 - extern
- Qualifizierung & Weiterbildung
- Orientierungsrahmen bereit stellen
- Curriculum für Ausbildung mit (B)NE mit AzV entwickeln & umsetzen


Weitere Informationen
kiel.de/bne


weiterarbeiten möchten:
BNE-Team & Bundertisch BNE



TEMPO TEMPO!

Wie können wir **WIRKLICH** was bewirken?

Was soll passieren?

Wie kommen wir dahin?

Was hindert uns?

Andere Blasen → besuchen und sich dort einmischen

„Die Zukunft, die wir wollen“
TERRA Themenbau
GoodNews-App

auf Augenhöhe begegnen + abholen wo sie sind

ZUHÖREN
Lernen durch Engagement

mehr Zukunftslust + Visionen statt Gegenwartstrost

aktiv gegen ABER und meckern entscheiden

Selbst Mutig sein + Pilotprojekte initiieren

Vernetzen!

persönlichen Bezug zum Thema herstellen

bildet Banden und Peergroups

in die Kommunalpolitik einsteigen!!!

An guten Beispielen klarmachen

demonstrieren + Protestformen + Petitionen

politischer Aktivismus / Parteien / ...

BarCamp

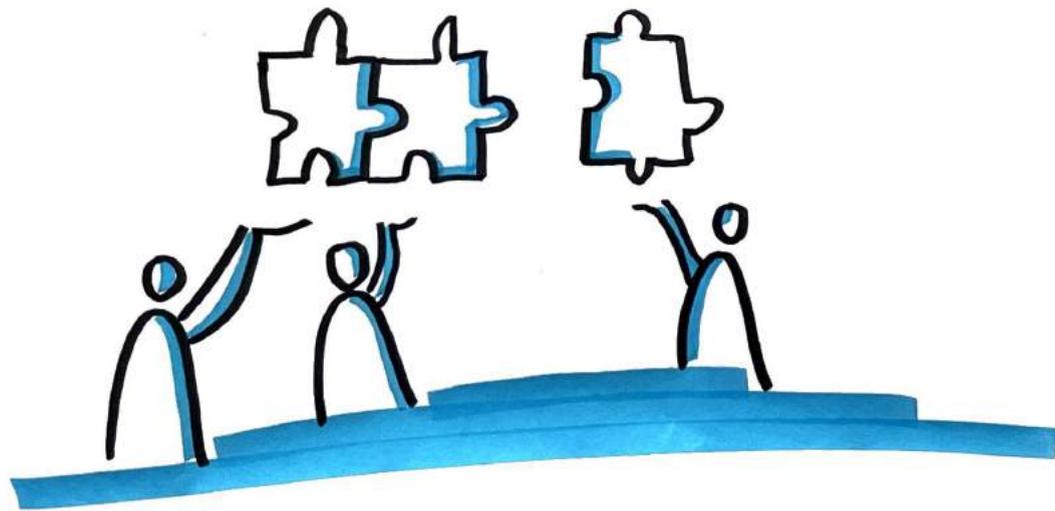
Prinzipien,
1 Gesetz &

2 Erscheinungen

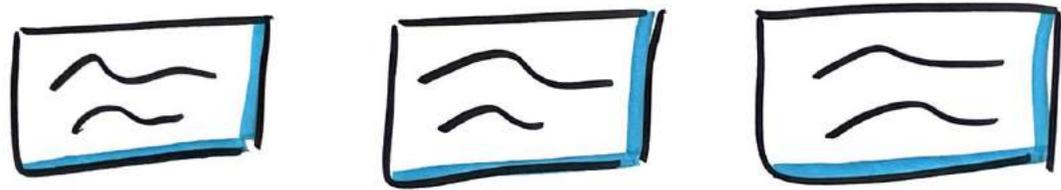
Die da sind,
Sind genau
die Richtigen



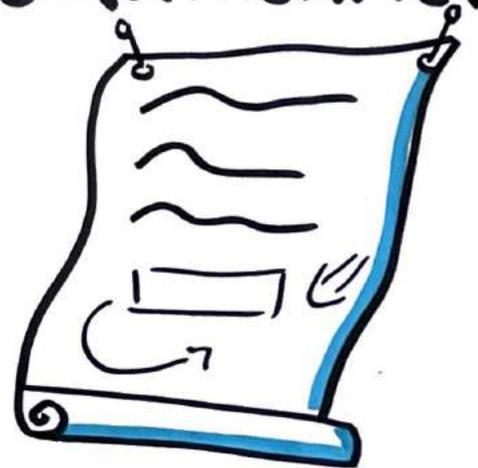
Was aus einem
Barcamp wird, bestimmen
die Teilgeber*innen



Eine Person kann mehrere
Sessions anbieten

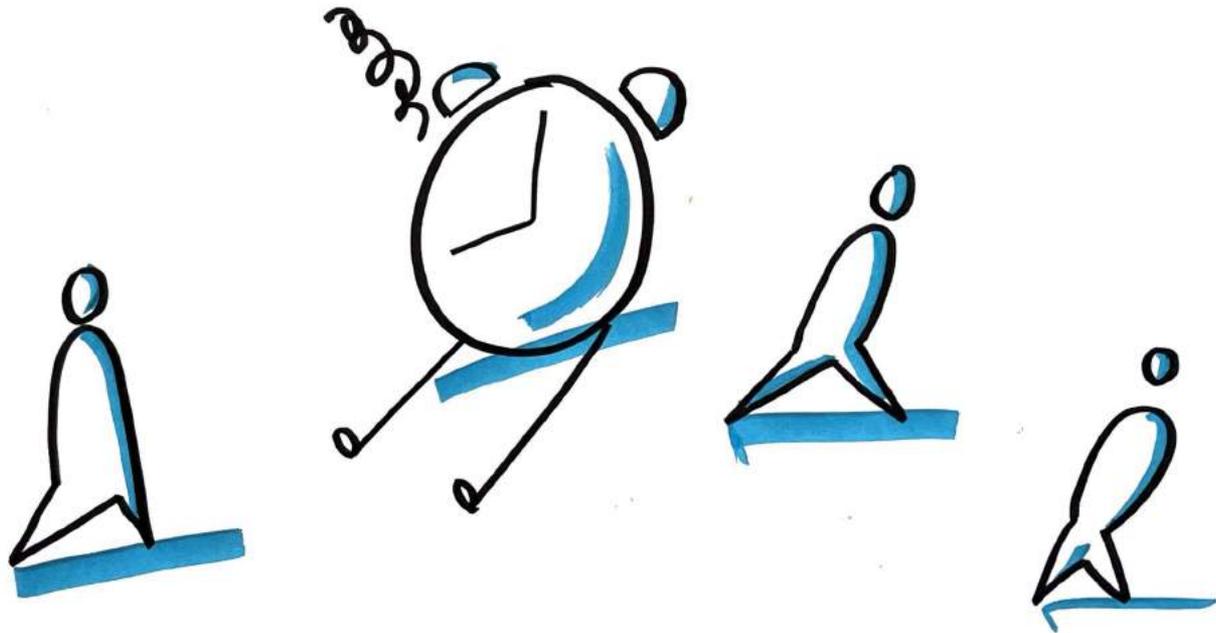


Jede Session wird dokumentiert



Vorbei ist vorbei/

Nicht vorbei ist nicht Vorbei







Das nehme ich mit ...

65 responses



Das ist mein nächster Schritt ...

27 responses

Emails verschicken

Reflektion

Reflektion

Neue Kooperationspartner
kontaktieren

Reflektion

Reflektion

Rahmenbedingungen schaffen, um
alle im Team mitzunehmen.

Reflektion

Reflektion



13



Das ist mein nächster Schritt ...

27 responses

Reflektion

Das nächste Barcamp planen

Projekte planen

Reflektion

Vernetzen und engagieren

Team mitnehmen

Weitermachen! Die neu gewonnenen Kontakte nutzen, pflegen und ausbauen

die nächsten Fachkonferenzen nutzen, um die Curricula zu überarbeiten

Neue Kontakte kontaktieren



13



Das ist mein nächster Schritt ...

27 responses

Bier trinken

Den Anregungen nachgehen

Der wunderschönen Musik zuhören

Welle machen an Schleswig-Holsteins
Schulen

Zeitmanagement wie Jann
übernehmen

Ideen umsetzen

SET vorbereiten
Koordination: Wer macht schon was?

mich weiter mit anderen vernetzen

Freude teilen, über meine Erlebnisse
heute sprechen

